Grenzstein des Spitals zu St. Marx am Kolpeterberg

Beschreibung:

Der Grenzstein am südlichen Rand des Kolpeterberges ist mit dem Symbol des Spitals zu St. Marx, den in das Symbol eingefügten Buchstaben S M (**S**pittal **M**arx) und der Jahreszahl 1592 bezeichnet.



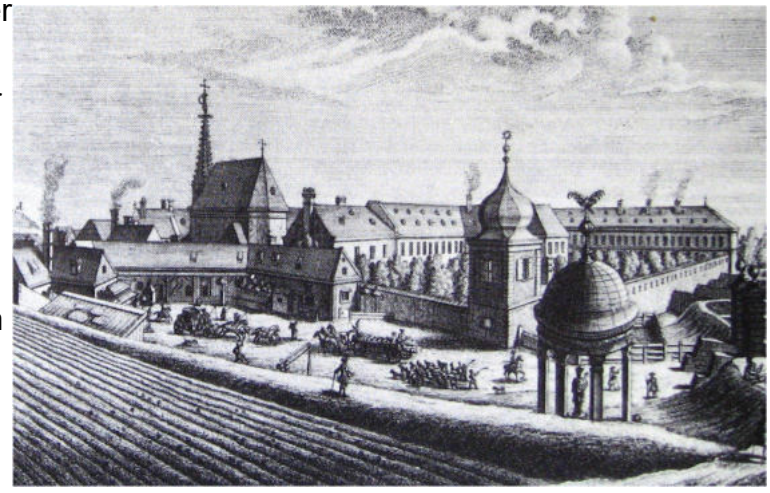
Foto: Christoph Twaroch

Historie:

Im 3. Wiener Gemeindebezirks, Landstraße, befand sich vom 13. Jahrhundert an ein Krankenhaus, dessen dem heiligen Markus geweihte Kapelle später für die Gegend namensgebend war.

Im Mittelalter war es üblich, außerhalb großer Städte und Ortschaften sogenannte Siechenhäuser zu errichten, um zu verhindern, dass infektiöse Reisende eine schwere Krankheit wie etwa die Pest und somit potentiell den Tod in die Stadt bringen.

Ungefähr um 1257 wurde in der Nähe der heutigen Kreuzung von Rennweg und Landstraßer Hauptstraße auch das spätere „Bürgerspital zu St. Marx“ für die an der Lepra Erkrankten gegründet. Das vom Lazarus-Orden geleitete Haus erhielt im 14. Jahrhundert eine Kapelle, die dem heiligen Markus geweiht war.



St. Marxer Spital um 1724 (Stich von Salomon Kleiner)

Das Spital erhielt Stiftungen, Vermächtnisse und Schenkungen, unter anderen auch den Wald am Kolpeterberg, und konnte aus diesem Besitz den Versorgungsaufwand decken.

Im Laufe der Jahrhunderte änderte sich die Bezeichnung des Krankenhauses, von Siechenhaus St. Lazar über Bürgerspital St. Marks (eine verkürzte Form von St. Markus) zu Spital zu St. Marx. 1706 wurde das Spital dem (Wiener) Bürgerspital inkorporiert. Im Zuge der josephinischen Reformen kamen seine Insassen in das von Kaiser Joseph II. gegründete „Allgemeine Krankenhaus“, während die Sankt Marxer Spitalsgebäude zum „Versorgungshaus für verarmte Bürger und Bürgerinnen“ bestimmt wurde.

Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Sankt_Marx
https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Spital_zu_St._Marx

Lage:

Auf einem unmarkierten Weg von Hadersdorf durch den Kolpeterberggraben nach Norden Richtung Sophienalpe steht dieser Grenzstein aus dem 16. Jhdt., der auch heute noch eine Grundstücksgrenze kennzeichnet.



WGS84 Rechtswert 16° 13´ 51´´
Hochwert 48° 13´ 05´´



siehe auch: Grenzstein des Wiener Bürgerspitals am Kolpeterberg

Christoph Twaroch, 29.Mai 2025